



50 Jahre Werkarztzentrum

Bewusstsein für Gesundheit im Berufsleben steigt

Von CONNY KINGMA

Oelde (gl). Heute vor genau 50 Jahren ist in Oelde das Werkarztzentrum mit mittlerweile mehr als 60 Mitgliedsbetrieben aus der Region gegründet worden. „Wir laufen nicht den Erkrankungen hinterher, sondern versuchen, ihnen vorzubeugen.“ Mit diesen Worten bringt die Leiterin Dr. Dr. Verena Locher die Arbeit des fünfköpfigen Betriebsärzteteams auf den Punkt. Betreut werden mehr als 10 000 Mitarbeiter.

Die Fachärztin für Arbeitsmedizin, die einen Master im Betrieblichen Gesundheitsmanagement hat, ist seit 1998 im Werkarztzentrum tätig. 2012 hat sie von Dr. Horst Rühland die Leitung übernommen. „Wir helfen dabei, dass wir in unserer Region gesunde Mitarbeiter und damit auch einen leistungsfähigen Standort haben“, sagt die Ärztin mit doppeltem Dokortitel.

Im Laufe ihres Berufslebens habe sich einiges verändert. Vor 25 Jahren habe man im Alter von 57 Jahren in den vorzeitigen Ruhestand gehen können. Heute liegt das Renteneintrittsalter bei 67 Jahren. „Das Bewusstsein der Fürsorgepflicht für Mitarbeiter ist gestiegen“, betont Verena Locher. „Die beschwerdefreien Lebensjahre enden – statistisch gesehen – im Durchschnitt mit 62 Jahren.“ Betriebliche Gesundheitsvorsorge werde folglich immer stärker nachgefragt. Gesund-

heitliche Einschränkungen am Arbeitsplatz ergäben sich gerade bei älteren Arbeitnehmern etwa durch Rückenschmerzen oder Herzerkrankungen.

Als Arbeitsmediziner gehen sie und ihre Kollegen direkt auf Mitarbeiter ein, führen zum Beispiel Sehtests durch, betreiben Vorsorge bei Belastungen durch Lärm am Arbeitsplatz, prüfen Lichtverhältnisse vor Ort, beraten zum Thema Reisemedizin und kontrollieren Impfausweise. Pflegekräfte kommen regelmäßig zu Untersuchungen ins Werkarztzentrum. „Wir sind im Laufe der Jahre auch immer mehr dazu übergegangen, ganzen Abteilungen, dem ganzen Unternehmen Gutes zu tun“, betont die Gesundheitswissenschaftlerin. So finden beispielsweise Gesundheitstage und Vorträge in Betrieben statt.

Die 61-jährige Ärztin nimmt besonders auch Auszubildende in den Blick. Denn: „Wir wollen früh den Grundstein für das Gesundheitsbewusstsein im Berufsleben legen.“ Als ehemalige Kinderärztin liege ihr zudem der Mutterschutz am Herzen. Wenn schwangere Arbeitnehmerinnen bei der Arbeit einen Gehörschutz tragen, sensibilisiere sie mit Fragen wie: „Und wer zieht Ihrem Kind einen Gehörschutz an?“

Die Betriebsärzte sind auch begleitend tätig, etwa wenn es darum geht, dass Arbeitnehmer lernen, mit Krankheiten wie Diabetes, Bluthochdruck oder Herzrhythmusstörungen zu arbeiten.



Dr. Dr. Verena Locher arbeitet seit 1998 als Betriebsärztin und seit 2012 als Leiterin im Werkarztzentrum an der Spellerstraße in Oelde, das heute vor 50 Jahren gegründet worden ist. Foto: Kingma



Lärmschutz am Arbeitsplatz ist ein wichtiges Thema für Betriebsärzte. Foto: dpa



Typisierungsaktionen in Betrieben gehören zur Arbeit von Verena Locher. Foto: Werkarztzentrum

Hintergrund

Im Jahr 1973 ist das Arbeitssicherheitsgesetz in Kraft getreten. Daraufhin sahen sich auch Oelder Unternehmer mit der gesetzlichen Pflicht konfrontiert, ihre Mitarbeiter arbeitsmedizinisch von einem Betriebsarzt betreuen zu lassen. Am 25. November 1974 fand die Gründungsversammlung für das Werkarztzentrum Oelde statt. In den Vorstand wurde je ein Vertreter des größten ortsansässigen Unternehmens, eines kleinen und eines größeren mittelständischen Unternehmens gewählt. Mehr als 60 Mitgliedsbetriebe aus den Regionen Oelde, Wadersloh, Beckum, Lippetal, Ennigerloh, Beelen, Warendorf, Ahlen, Böhnen, Everswinkel, Münster, Gütersloh, Langenberg, Sassenberg und Selm gehören mittlerweile zum Verein.

Das Ärzteteam besteht mit der Leiterin Dr. Dr. Verena Locher aus einer Vollzeitkraft und vier weiteren Kräften in Teilzeit. „Wir sind auf der Suche nach Ärztinnen und Ärzten, die in die Betriebs- und Arbeitsmedizin wechseln wollen“, sagt die Leiterin, die in diesem Bereich Weiterbildungsberechtigt sei.

www.waz-oelde.de

Mehr psychische Erkrankungen

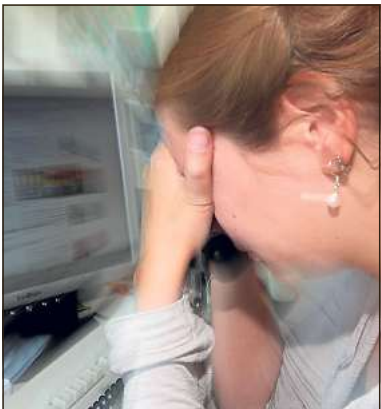
Oelde (ck). „Während der Corona-Pandemie hat der Konsum von Suchtmitteln zugenommen und während der letzten Welle Ende 2022/Anfang 2023 ist auch die psychische Belastung insbesondere des medizinischen Personals massiv gestiegen“, berichtet Werkarztzentrum-Leiterin Dr. Dr. Verena Locher. Das habe zur Folge, dass Mitarbeiter über längere Zeiträume ausfallen. „Bei psychischen Erkrankungen sind Fehlzeiten von einem viertel Jahr nichts.“ Die Betriebsärzte unterstützen in solchen Fällen bei der

Wiedereingliederung. Seit 2021 beschäftigt das Werkarztzentrum mit Sarah Kiefer auch eine Arbeitspsychologin.

Verena Locher betont: „Wir unterstützen die ärztlichen Schweigepflicht. Es herrscht maximale Diskretion.“ Arbeitnehmer können sich mit Beschwerden auch direkt an das Werkarztzentrum an der Spellerstraße in Oelde wenden. Der Arbeitgeber erfahre keine Diagnosen, nur mögliche Einschränkungen, etwa, dass ein Mitarbeiter nicht mehr auf Leitern steigen darf. Oftmals haben

die Betriebsärzte auch eine Lotsen-Funktion und verweisen auf Beratungsstellen. Das ist etwa der Fall, wenn die Sandwich-Generation, die sich um pflegebedürftige Eltern und kleine Kinder zeitgleich kümmert, überlastet sei.

Verena Locher und ihre Team können viel bewirken. „Als ich im Werkarztzentrum anfang, sagte ein älterer Mitarbeiter zu mir, dass er nicht wusste, dass Lärm Schäden verursachen kann“, erklärt sie. „Mitarbeiter müssen aktiv entscheiden können, ob sie Gehörschutz tragen oder nicht.“



Grund für Fehlzeiten am Arbeitsplatz sind immer häufiger psychische Erkrankungen. Foto: dpa

Erich-Kästner-Schule



Süßes und Saures verkauften (v.l.) Natalie und Marlene Callensee, Luis Gerdhenrich und Lehrerin Eva Hermeier beim Weihnachtsbasar am Stand der Schülervertretung.



Die Gänge und Flure der Oelder Förderschule füllten sich zum Basar am gestrigen Sonntag schnell.



Kerzen und Dekoratives verkauften (v.l.) Jonah, Mama Frauake Bergfried und Schwester Tahoe.



Eine meterlange Kuchentheke zog sich gestern durch die Turnhalle der EKS.



Ihre Lose waren schnell vergriffen: Die Lehrer Hubert Overhaus und Charlene Jasper machten mit den Schülern Artur Jadcak und Julien Härtel viel Werbung für die große Tombola der Erich-Kästner-Schule.

Förderverein freut sich über großen Andrang beim Basar

Oelde (ols). Eine vorweihnachtliche Atmosphäre herrschte am gestrigen Sonntag in der Erich-Kästner-Schule (EKS) in Oelde. Der Förderverein der Schule hatte zu seinem Weihnachtsbasar geladen, und der Andrang war sehr groß. Weihnachtliche Leckereien und Dekorationen in den Klassenzimmern und Gängen der Schule zogen viele, auch weithergereiste, Besucher an.

So füllte sich vor allem die Turnhalle schnell. Dort lag ein Duft von frischen Waffeln in der Luft, und die wohl längste Kuchentheke von Oelde zog sich meterlang durch die Halle. Doch nicht nur Kaffee und Kuchen zählten zum Angebot in der EKS, sondern auch herzhaftes Salate. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit und stärkten sich dort nach ihrem Weihnachtsbummel. Vor allem die

Kinderaugen wurden an den Popcorn- und Süßigkeitenständen sowie beim Basteln und Kinderschminken groß.

Ihre Lose für die große Tombola verkauften die Schüler Artur Jadcak und Julien Härtel zusammen mit den Lehrkräften Hubert Overhaus und Charlene Jasper schnell. Bereits nach wenigen Stunden waren die Lose vergriffen, und die Schlange an der Tombola wurde immer länger. Zu den Hauptgewinnen zählte eine Musikkbox.

In zahlreichen Klassenräumen wurde Weihnachtsdekoration und Selbstgefertigtes verkauft. Das Angebot reichte von Kerzen, Holzfiguren und Weihnachtsbaumschmuck bis hin zu Mützen, Handschuhen und Kuscheltieren. Auch selbst gemachte Kekse, gebrannte Mandeln und Marmeladen bot der

Förderverein zum Verkauf an. Schulleiterin Susanne Winter zeigte sich beeindruckt vom Besucheransturm und der Durchführung durch den Förderverein. Deswegen neue Vorsitzende Christina Kemper sowie ihre Vorgängerin Angelika Jadzinski freuten sich ebenfalls über den Andrang. „Wir konnten viel verkaufen, ob Speisen oder Dekoration. Wie immer kommt der Erlös den Schülern der EKS zugute“, betonte Kemper. Über das herausragende Engagement der Schüler und Lehrer während des Basars zeigten sich beide sehr dankbar.

Mit dem Erlös aus dem Weihnachtsbasar möchte der Förderverein Schülerinnen und Schüler mit speziellen Therapien unterstützen und langfristig einen neuen Bulli für die Schule anschaffen.

Heute

Kolpingsfamilie versammelt sich

Oelde (gl). Der Vorstand der Kolpingsfamilie Oelde lädt zur diesjährigen Mitgliederversammlung ein. Sie beginnt am Montag, 25. November, um 19 Uhr im Pfarrheim St. Joseph. Laut Ankündigung ist unter anderem ein Imbiss eingeplant, zudem sollen Fotos der Aktionen des Jahres 2024 gezeigt werden. Vorgestellt wird demnach an diesem Abend auch, wie eine zukunftsorientierte Vorstandsarbeit aussehen kann. Es folgen wichtige Wahlen. Außerdem freue sich der Vorstand der Kolpingsfamilie Oelde darauf, viele langjährige Mitglieder ehren zu dürfen und neue Mitglieder willkommen zu heißen, heißt es abschließend in der Ankündigung.

St. Joseph

Aktionen in der Adventszeit

Oelde (gl). Die Pfarrei St. Johannes Oelde plant für die Adventszeit verschiedene Aktionen in der Gemeinde St. Joseph. Ein Überblick:
□ Montags, 2., 9. und 16. Dezember, jeweils ab 20 Uhr: Komm mal runter;
□ Freitags, 6., 13. und 20. Dezember, jeweils ab 6.30 Uhr: Frühschichten;
□ Samstags, 7., 14. und 21. Dezember, jeweils ab 18.15 Uhr: Adventsfenster.

Anmelden

Jahresabschluss bei Haus und Grund

Oelde (gl). Die Jahresabschlussveranstaltung des Oelder Vereins Haus und Grund beginnt am Mittwoch, 4. Dezember, um 18 Uhr im Bürgerhaus. Raimund Könighaus vom Bausachverständigenbüro referiert laut Ankündigung zum Thema „Kritische Anmerkungen zur Heizwende und zur Energiewende“. Der Vorstand berichte über aktuelle Themen. Anschließend ist ein Abendessen mit Selbstbeteiligung.

Anmeldungen bis Donnerstag, 28. November, unter ☎ 02522/61091.

Dokumentarfilm

Damian und VHS zeigen „Moti Bagh“

Oelde (gl). Der Damianverein Oelde weist auf die Veranstaltung „Moti Bagh – Dokumentarfilm und Gespräch mit dem Filmemacher Nirmal Chander Dandriyal“ hin, die in Kooperation mit der Volkshochschule (VHS) Oelde angeboten wird. Sie beginnt am Dienstag, 17. Dezember, um 19 Uhr in der VHS an der Herrenstraße. Im Mittelpunkt stehe der mehrfach ausgezeichnete Film „Moti Bagh“.

Die Glocke

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
Ruggestraße 27/29 · 59302 Oelde
E-Mailoe@die-glocke.de
Telefon.....(0 25 22) 73 - 340
Telefax..... - 329
Roland Hahn (Leitung) - 321
Eva Haunhorst (Stv. Leitung) - 322
Jana Hövelmann - 324
Till Junker - 326
Conny Kingma
Stefanie Helmers
Karoline Springer

Lokalsport
E-Mailsport@die-glocke.de
Henning Hoheisel..... - 122
Telefax..... - 166

Servicecenter
Aboservice
Telefon.....(0 25 22) 73 - 220
Anzeigenannahme
Telefon.....(0 25 22) 73 - 300
Telefax.....(0 25 22) 73 - 221
E-Mail
servicecenter@die-glocke.de

Öffnungszeiten
Mo.-Do. 7 bis 17.30 Uhr
Fr. 7 bis 16.30 Uhr
Sa. 7 bis 12 Uhr

Internet
www.die-glocke.de